

Pflanzenschutz im öffentlichen Grün

Buchsbaumzünsler

 Im Jahr 2007 wurden in Haus- und Kleingärten in Weil am Rhein und Kehl Fraßschäden an Buchsbäumen festgestellt. Verursacher waren die Raupen des Buchsbaumzünslers *Diaphania perspectalis* WALKER (= *Glyphodes perspectalis*). Dieser Kleinschmetterling stammt aus Ostasien (Japan, China, Korea) und erreichte Europa vermutlich mit dem weltweiten Warentransport. Inzwischen umfasst das Befallsgebiet den Raum Basel bis Lörrach. Einzelfunde gibt es bis in die Vorberge des Schwarzwaldes.



Falter des Buchsbaumzünslers
(Foto: Schrameyer)

Schadbild

Befallene Buchsbäume sind hellbeige gefärbt. Bei einzelnen Blättern sind durch den Fraß der Raupen nur noch die Blattrippen vorhanden, von anderen nur noch der Stiehl. Gesunde, grüne Blätter ragen noch an einzelnen Stellen aus der Pflanzen hervor. Die Raupen fressen, wenn sie die Blätter vollständig vernichtet haben, auch noch die grüne Rinde um die Zweige herum bis auf das Holz herunter. Alle Teile über diesen Fraßstellen sterben dann ab. Die ganze Pflanze ist eingesponnen. In den Gespinsten hängen helle Kotkrümel. Gelbgrün bis dunkelgrün sowie schwarz und weiß gestreifte Raupen mit schwarzen Punkten, weißen Borsten und schwarzer Kopfkapsel sind auf der Pflanze zu finden.

Biologie

Der Buchsbaumzünsler überwintert als Raupe in einem Gespinst zwischen den Blättern und z.B. in Ritzen in der Nähe der Pflanze. Im Frühjahr (je nach Witterung ab Mitte März bis Anfang April) beginnen die Raupen mit dem Fraß. Sie werden bis zu 5 cm lang und durchlaufen 6 (bis 7) Larvenstadien. Der Entwicklungsnullpunkt liegt bei ca. 7 °C. Die Raupe lebt in China vorzugsweise an dem dort heimischen Buchsbaum *Buxus sinica*. In Japan frisst sie am Kleinblättrigen Buchsbaum (*B. microphylla*) und dem Gewöhnlichen Buchsbaum (*B. sempervirens*), wobei *B. microphylla* die bessere Nahrungsquelle für die Raupe ist. Sie nimmt dabei bei Temperaturen zwischen 18 °C und 30 °C stets die gleiche (wohl optimale) Nahrungsmenge auf. *Buxus sempervirens* ist in Deutschland die vorherrschende Buchsbaumart, die aber auch, wie sich in den beiden Städten gezeigt hat, stark durch den Buchsbaumzünsler gefährdet ist. In Ostasien bildet der Zünsler drei (bis vier) Generationen pro Jahr. In Deutschland ist mit mindestens 2, eventuell 3 Generationen pro Jahr zu rechnen.



Fraßschäden und Gespinste durch Raupen des Buchsbaumzünslers
(Foto: Albert)



Raupe des Buchsbaumzünslers (Foto: Schrameyer)



Puppenstadium des Buchsbaumzünslers (Foto: Schrameyer)



Baden-Württemberg

LANDWIRTSCHAFTLICHES TECHNOLOGIEZENTRUM
AUGUSTENBERG

Die Falter sitzen immer auf der Unterseite der Blätter, meist auf anderen Pflanzen, z.B. Hainbuche u.a., und fliegen auf, wenn sich Personen nähern. Sie sind gute und schnelle Flieger. Zur Eiablage suchen die Weibchen in ihrer Lebenszeit von ca. 8 Tagen gezielt nach Buchsbäumen.

Maßnahmen

Derzeit liegen nur wenig Kenntnisse über die Verbreitung und das Schadpotenzial des neuen Zünslers in Europa vor. Eine Bekämpfung sollte stets mit dem Ziel der Eingrenzung dieses eingeschleppten Schädlings erfolgen. Sie setzt somit eine sorgfältige, flächendeckende Befallsüberwachung der Buchsbäume voraus. Die Bekämpfung sollte nicht auf den einzelnen Garten beschränkt bleiben. Vielmehr sollte sie in den betroffenen Gemeinden flächendeckend erfolgen. In diesem Bereich sollte die Bekämpfung von den Bürgermeisterämtern oder den Landratsämtern federführend organisiert werden. Bei einem Auftreten des Schädlings sollte der zuständige Fachberater informiert und zu Rate gezogen werden. In Abstimmung mit dem Berater erfolgt die erforderliche Bekämpfungsmaßnahme mit den jeweils zugelassenen Insektiziden.

Im Haus- und Kleingarten können über die gesamte Vegetationsperiode hinweg bei regelmäßiger, sorgfältiger Kontrolle, Gespinste herausgeschnitten und Raupen abgesammelt werden. Die ersten Raupenstadien, die zwischen den zusammengesponnen Blättern und Trieben fressen, sind chemisch nur schwer bekämpfbar. **Auskünfte hierzu erteilen die Fachberater an den Landratsämtern.** Gegen die älteren, frei fressenden Raupen kann Schädlingsfrei Neem (Azadirachtin) zum Einsatz kommen. Für eine gute Wirkung ist eine gleichmäßige Benetzung der gesamten Buchspflanzen, insbesondere auch im Innern der Büsche erforderlich.

Telefonischer Auskunftgeber für den Haus- und Kleingarten

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg - ☎(01805) 197197-46
Außenstelle Stuttgart

Die Rufnummer ist eine Servicenummer mit besonderem Telefonverbindungsentgelt. Dabei fallen bei Gesprächen, z.B. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Kosten in Höhe von 0,14 € je Minute an (Mobilfunkpreise abweichend).

Weitere Merkblätter im Internet unter:

<http://www.ltz-augustenberg.de/> → Pflanzenschutz → Haus- und Kleingarten → Merkblätter & Publikationen

IMPRESSUM

Herausgeber

Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 - 9468-0
Fax: 0721 - 9468-209
E-Mail: poststelle@ltz.bwl.de
Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion

LTZ Augustenberg
Außenstelle Stuttgart
Reinsburgstraße 107
70197 Stuttgart

Dr. Reinhard Albert
Thorsten Ufer
Referat 32 - Integrierter und biologischer
Pflanzenschutz im Obst- und Gartenbau

Stand: Juni 2008